

Lettres.

Stimmen und Kritik

Wolfgang Ruppert

Künstler!

Kreativität zwischen Mythos, Habitus und Profession

Prof. Dr. Jörg Heiser, Kunstkritiker, Gesch. Dir. des Instituts für Kunst im Kontext und Studiendekan der Fak. für bildende Kunst der Universität der Künste Berlin

"Ein tolles Buch!"

Petra Weber, WDR

"Künstler! ist ein Kompendium über die Kunst der Kreativität. Künstlerinnen kommen selbstverständlich vor."

Brigitte Werneburg, taz

Buch des Jahres 2018 als Kunstbuch/ Politisches Buch:

"Aufschlussreiche Kulturgeschichte des Künstlers im 20. Jahrhundert, auch der Künstlerin. Korrektiv zu aktuellen Selbst-Stilisierungen."

Prof. em. Barbara Ehring, Textilkünstlerin

"Die Vorstellung Ihres Buches 'Künstler' im Bücherbogen am Savignyplatz hat mich so begeistert, dass ich morgens um sechs in Ihrem Buch weitergelesen habe! Während meines Studiums habe ich mich mit der 'Malerei im 20. Jahrhundert' von Werner Haftmann intensiv beschäftigt. Rückblickend war das mehr eine Pflichtlektüre für die Vorlesungen in Kunstgeschichte. Das Buch dagegen ist ein brillantes Werk mit Vernetzungen vieler Epochen und Stilrichtungen, die ich zum Teil selbst erlebt habe und über die ich immer noch mit großem Interesse reflektiere."

*Hon.-Prof. Dr. Johannes Werner Erdmann,
Erziehungswissenschaftler:*

"Das Buch Künstler! - ein Genuss und Gewinn.

Ich frage mich, was es war, dass ich tagelang dieses Buch kaum aus der Hand legen mochte. Was hat mich daran so fasziniert und in seinen Bann gezogen, zugleich so betroffen nachdenklich gemacht und zum Weiterdenken angeregt?

1. Ein Grund liegt sicherlich in der fundierten inhaltlich-gegenständlichen „dichten Beschreibung“ (C.Geertz) des zeitgenössischen Kunstbetriebs und seiner jüngeren Geschichte. Dies macht dieses hoch informative Werk auf nur ca. 400 Seiten zu einer Art Handbuch und Orientierungshilfe in diesem eher dschungelartigen Terrain unserer Kultur. Es ermöglicht einen neuen Blick auf das, was Künstlerinnen und Künstler in ihrer kreativen Arbeit umtreibt, im Spannungsfeld von Mythos, Habitus und Profession.

2. Einen weiteren Grund liefert in meinen Augen seine historisch-methodologische Verknüpfung von unterschiedlichen Herangehensweisen mit Strukturkapiteln und Fallstudien, durch die der Autor das Gegenstandsfeld über eine bloß kunsthistorische, stilgeschichtliche Sicht hinaus durch kulturgeschichtliche, sozialgeschichtliche sowie politikgeschichtliche Erklärungen bereichert und damit weitere Horizonte eröffnet.

So gesehen lässt sich dieser Text über das Spektrum von in diesem Band exemplarisch vorgestellten Künstlerinnen und Künstler hinaus, von Kandinsky, Klee bis zu Pina Bausch (und ihrer Company), als eine Art Wegweiser zum Verständnis der unterschiedlichen Künstlerindividualitäten lesen.

3. Nicht zuletzt die sowohl präzise als auch elegante und zugleich fesselnde Sprache verleihen dem Buch die Qualität eines Kriminalromans, den man einerseits am Stück

verschlingen möchte, und andererseits eines ausgesprochen tiefgründigen philosophischen Textes, bei dem man nach jedem Satz innehalten und nachdenken möchte.

So jedenfalls habe ich z.B. den ersten Text „Was ist ein Künstler?“ beim nochmaligen Lesen 'weiterverarbeitet'. Auch das war ein Genuss und Gewinn.

4. Den wirklich entscheidenden Grund sehe ich jedoch in der meines Erachtens hervorragend gelungenen Einladung, sich als Leser in diese unterschiedlichen Zeitgenossenschaften der im Text vorgestellten Kunstschaftenden mitnehmen und einbinden zu lassen, in ihr Erleben und kreatives Verarbeiten, vor dem Hintergrund der zumindest in Teilen selbst miterlebten soziokulturellen und politischen Kontexte.

So gesehen eröffnet dieses Buch nicht nur vielfältige Blicke in die uns umgebende äußere kulturell-künstlerische Um- und Mitwelt. Es verweist uns auch auf uns selbst und unsere eigene innere Welt. Es regt zu spannenden Entdeckungsreisen an. Dafür besten Dank und Anerkennung."

Wolfgang Ullrich, Kunsthistoriker

"Wolfgang Rupperts 'Künstler!' ist eine bemerkenswerte Modifikation und Fortsetzung seines bereits als Standardwerk anerkannten Buchs 'Der moderne Künstler'. In seinen Analysen wird anschaulich, was es heißt, wenn man sagt, Künstler würden jeweils Rollen einnehmen und sich inszenieren. Sein Buch bietet einen repräsentativen Querschnitt durch die vielfältige Kunstwelt der Moderne."

Prof. Marcus Keichel, Dipl. Designer

"Toll - es ist sehr schön, zu lesen, wie sehr Ihr neues Buch, die Leser förmlich 'berührt'.

Mir selbst geht es nicht anders, vielleicht auch deshalb, weil 'Künstler!' - mehr als Ihre anderen Bücher - Entwicklungen der

Gegenwart in scheinbar spielerischer Leichtigkeit „aufschließt“, und dies auf der Basis der fulminanten historisch-theoretischen Erkenntnisse aus dem ersten Künstler-Buch.

Ich fühle mich sehr an Marc Blochs 'Apologie der Geschichte' erinnert, da steht irgendwo, dass das erste Interesse des Historikers der Gegenwart gilt."